Strafprozess Deutschland reuniones 2014 imprimir

Fórmula del decreto imperial: (Nr. 1169.) Strafprozeßordnung. Vom 1. Februar 1877.

**W**ir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt: [y siguen los arts. de la Ordenanza]

Der Geltungsbereich der Strafprozessordnung erstreckt sich auf das [Hoheitsgebiet](http://de.wikipedia.org/wiki/Hoheitsgebiet) der Bundesrepublik Deutschland und damit auf alle 16 Bundesländer. Zum Geltungsbereich gehören neben dem Landgebiet aber auch alle Eigengewässer, das [Küstenmeer](http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%BCstenmeer) innerhalb der[Dreimeilenzone](http://de.wikipedia.org/wiki/Dreimeilenzone" \o "Dreimeilenzone) und der [Luftraum](http://de.wikipedia.org/wiki/Luftraum) über dem Staatsgebiet.[[2]](http://de.wikipedia.org/wiki/Strafprozessordnung_(Deutschland)" \l "cite_note-2) Nach [§ 10](http://dejure.org/gesetze/StPO/10.html) Abs. 1 StPO ist die Strafprozessordnung auch außerhalb dieser Gebiete anwendbar, wenn die entsprechende Tat auf einem [Schiff](http://de.wikipedia.org/wiki/Schiff) oder [Luftfahrzeug](http://de.wikipedia.org/wiki/Luftfahrzeug) begangen wird, das berechtigt ist, die [deutsche Bundesflagge](http://de.wikipedia.org/wiki/Flagge_Deutschlands#Flaggen_des_Bundes) zu führen.

Ergänzende Gesetze

Flankiert wird die Strafprozessordnung durch Vorschriften im [Gerichtsverfassungsgesetz](http://de.wikipedia.org/wiki/Gerichtsverfassungsgesetz), im [Jugendgerichtsgesetz](http://de.wikipedia.org/wiki/Jugendgerichtsgesetz_(Deutschland)) (für das[Jugendstrafrecht](http://de.wikipedia.org/wiki/Jugendstrafrecht" \o "Jugendstrafrecht)), das [Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen](http://de.wikipedia.org/wiki/Gesetz_%C3%BCber_die_internationale_Rechtshilfe_in_Strafsachen), das [Ordnungswidrigkeitengesetz](http://de.wikipedia.org/wiki/Ordnungswidrigkeitengesetz), die[Abgabenordnung](http://de.wikipedia.org/wiki/Abgabenordnung) sowie für bestimmte Verfahrenshandlungen auch die [Zivilprozessordnung](http://de.wikipedia.org/wiki/Zivilprozessordnung_(Deutschland)). Besonders hervorzuheben sind auch die anzuwendenden [Verwaltungsvorschriften](http://de.wikipedia.org/wiki/Verwaltungsvorschrift), namentlich die [Richtlinien für das Straf- und Bußgeldverfahren](http://de.wikipedia.org/wiki/Richtlinien_f%C3%BCr_das_Straf-_und_Bu%C3%9Fgeldverfahren) (RiStBV). Für die Strafvollstreckung treten die Strafvollstreckungsordnung und das [Strafvollzugsgesetz](http://de.wikipedia.org/wiki/Strafvollzugsgesetz) hinzu.

Verhältnis zum Polizeirecht

Die Strafprozessordnung kommt nur bei repressiven Maßnahmen ([Strafverfolgung](http://de.wikipedia.org/wiki/Strafverfolgung" \o "Strafverfolgung)) zur Anwendung. Bei [präventiven](http://de.wikipedia.org/wiki/Kriminalpr%C3%A4vention) Maßnahmen der Polizei gelten die jeweiligen Landesgesetze ([Polizeirecht](http://de.wikipedia.org/wiki/Polizeirecht_(Deutschland)), Ordnungsrecht, [Gefahrenabwehr](http://de.wikipedia.org/wiki/Gefahrenabwehr)).

**Ablauf einer Haftsache – fuente:** Resumen Ordenanza procesal penal StPO <http://www.juraquick.de/juraquick_stpo_skript.pdf>

Erlass eines Haftbefehls durch den Richter, § 114 I StPO

Verhaftung, veranlasst durch StA, § 36 II 1 StPO

o Aushändigung des Haftbefehls, § 114a StPO

o Belehrung gem. § 114b StPO

o Möglichkeit der Benachrichtigung eines Angehörigen, § 114c StPO

Vorführung vor den Richter, § 115 StPO

o unverzüglich, spätestens einen Tag nach Ergreifung

o Belehrung, Vernehmung

o Entscheidung des Richters über den Haftbefehl

Vollzug

Aussetzung, § 116 StPO

wenn weniger einschneidende Maßnahmen den Zweck der

Untersuchungshaft erfüllen können, z.B.

o Meldung zu bestimmten Zeiten, § 116 I 2 Nr. 1 StPO

o Leistung einer Sicherheit, § 116 I 2 Nr. 4 StPO

Aufhebung

Vollzug der Untersuchungshaft oder Freilassung

///

/// **Die Hauptverhandlung, §§ 226-275 StPO**

1. Beginn der Hauptverhandlung

a. Aufruf zur Sache, § 243 I 1 StPO

b. Feststellung des Vorsitzenden, ob Angeklagter, Verteidiger, Zeugen und

Sachverständige erschienen und die Beweismittel herbeischafft sind, § 243 I 2 StPO

c. Zeugen- und Sachverständigenbelehrung, §§ 57, 72 StPO

d. Zeugen verlassen den Sitzungssaal, § 243 II 1

2. Vernehmung des Angeklagten zur Person, § 243 II 3 StPO

3. Verlesung des Anklagesatzes durch die StA, § 243 III StPO

4. Ggf. Mitteilung, ob eine Verständigung im Strafverfahren gem. § 257c StPO stattgefunden hat,

§ 243 IV 1 StPO

5. Angeklagter

a. Belehrung, § 243 V 1 StPO

b. Ggf. Vernehmung, § 243 V 2 StPO

6. Beweisaufnahme, § 244 I StPO

7. Schlussplädoyers, § 258 I StPO

8. Letztes Wort des Angeklagten, § 258 III StPO

9. Geheime Beratung/Abstimmung des Gerichts

10. Urteilsverkündung, § 260 I StPO

///

**Beschleunigtes Verfahren, §§ 417 ff. StPO**

StA stellt Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren bei

o einfachem Sachverhalt

o klarer Beweislage

o Zuständigkeit des AG

Kennzeichen

o Kein Zwischenverfahren

o Erleichterte Beweisaufnahme

o Auch bei Verbrechen (§ 12 I StGB) möglich!

**Privatklage, §§ 374 ff. StPO**

Möglichkeit des Verletzten, selbst Anklage zu erheben, wenn kein öffentliches Interesse

besteht

**Nebenklage, §§ 395 ff. StPO**

Verletzter tritt neben der StA als Kläger auf

o Anwesenheitsrechte

o Antragsrecht

o Rechtsmittelrecht (eingeschränkt)

**Ordentliche Rechtsbehelfe (Rechtsmittel)**

Arten

Berufung, §§ 312 StPO

Revision, §§ 333 ff. StPO

Beschwerde, §§ 304 ff. StPO

Wirkungen

Devolutiveffekt

o Die Sache wird in eine höhere Instanz gebracht

Suspensiveffekt

o Eintritt der Rechtskraft wird gehemmt

Gilt jedoch *nicht* bei der Beschwerde!

Voraussetzung für alle Rechtsmittel

Beschwer

o Beschuldigter: immer beschwert, wenn Entscheidung zu seinem Nachteil ergangen ist

o StA: immer beschwert bei Rechtsverletzung

///

/// **Verbot der reformatio in peius**

Bei Berufung und Revision darf das Urteil nicht zum Nachteil des Angeklagten geändert

werden, wenn

o nur der Angeklagte oder

o zu seinen Gunsten die StA das Rechtsmittel eingelegt hat, §§ 331, 358 StPO

Gilt nur bzgl. Art und Höhe der Rechtsfolgen, nicht bzgl. des Schuldspruchs

**Beschwerde, §§ 304 ff. StPO**

gegen Beschlüsse des Gerichts

o in erster Instanz

o im Berufungsverfahren

gegen richterliche Verfügungen

o so weit nicht ausdrücklich unanfechtbar

Formelle Rechtskraft

= Unanfechtbarkeit mit ordentlichen Rechtsmitteln

tritt ein bei:

o Urteilsverkündung in letzter Instanz

o Ablauf der Rechtsmittelfrist

o Rechtsmittelverzicht

Die formelle Rechtskraft ist Voraussetzung für die materielle Rechtskraft

Materielle Rechtskraft

= Eintritt des Strafklageverbrauchs gem. Art. 103 III GG

Durchbrechung möglich mit außerordentlichen Rechtsbehelfen

bezieht sich auf die abgeurteilte Tat im prozessualen Sinn:

o Gesamtes Verhalten des Täters, das nach der Lebensauffassung einen einheitlichen

geschichtlichen Vorgang darstellt

o Grds. gegeben bei Tateinheit, § 52 StGB

Keine materiellrechtliche Bindung in anderen Strafverfahren